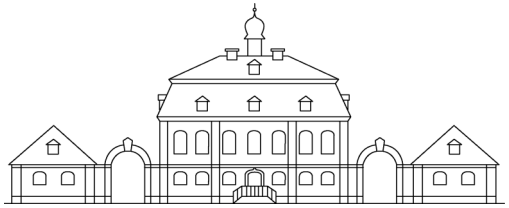


Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bayreuth

PRESBYTERIUM

Friedrich Bär,
Anette Benelli,
Petra Ernst,
Jakob Fischer,
Pfr. Simon Froben,
Ulrike Luitz,
Charlotte Rohland,
Isabell Schuierer,
Philipp Wichter,

GEMEINDEBÜRO

Pfarrer: Simon Froben
Diensthandy-Nummer: 0151-12742481
Gemeindesekretärin: Gabi Habermann
Erlanger Str. 29, 95444 Bayreuth Tel. 0921 – 62070
Fax: 0921 – 513781 Email: reformiert-bayreuth@web.de
Öffnungszeiten: Montag und Freitag geschlossen
Dienstag bis Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr

Homepage: www.reformiert-bayreuth.de

Konto der Ev.-ref. Gemeinde
VR Bank Bayreuth-Hof IBAN: DE14 7806 0896 0006 3174 48
BIC: GENODEF1HO1

KIRCHNER

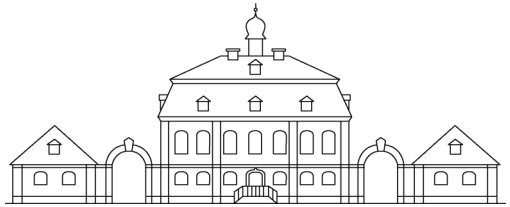
Jens Gillsch, Erlanger Str. 27, 95444 Bayreuth Tel. 0921– 5071509

Integrativer KINDERGARTEN

Leiterin: Sylvia Jahn
Erlanger Str. 29, 95444 Bayreuth Tel. 0921 – 57938
Homepage: www.integrativer-kiga-bayreuth.de

Informationen aus der reformierten Welt erhalten Sie unter:

reformiert-info.de



Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bayreuth

Gemeindebrief FEBRUAR / MÄRZ 2022

Eigentlich bin ich ganz anders – ich komme nur so selten dazu

Liebe Gemeindeglieder!
Liebe Freundinnen und Freunde der Gemeinde!

In den nächsten Tagen beginnt die Fastenzeit.
Das „Fest-Sein“ oder auch „Festhalten“ (an Regeln der Enthaltsamkeit) ist so alt wie die Menschen selbst. Die gute Einteilung von Nahrung in Zeiten des Mangels und des Überflusses waren schon immer überlebenswichtig. Früh entwickelten kultisch-religiöse Vorstellungen Eigenständigkeit in festgelegten Zeiten wie wir es aus der „Großen Fastenzeit“ vor Ostern kennen.
Fast genauso alt wie die Fastenpraxis ist die *Kritik* daran. Jesus etwa ermahnte seine Zeitgenossen, dass sie nicht scheinheilig sauertöpfisch dreinblicken und ihr Fasten zur Schau tragen sollten, nur damit auch ja alle es sähen. Das Fasten solle im Verborgenen bleiben, es sei eine Sache allein zwischen dem Fastenden und Gott (*Mt 6,16-18*). Jesus hatte sich auch selbst 40 Tage und Nächte zum Fasten in die Wüste zurückgezogen und war dabei an die Grenzen seiner Existenz geführt worden. (*Mt 4,1-11*). Erst danach begann er öffentlich zu wirken.

Die prophetische Fastenkritik, die Jesus bestens kannte, ging sogar noch einen Schritt weiter. So lässt Gott den Propheten Jesaja verkünden: *„Meint ihr, dass ich ein solches Fasten liebe? Wenn Menschen sich quälen, den Kopf hängen lassen wie umgeknicktes Schilf und in Sack und Asche gehen? Nennst du das Fasten, einen Tag, der dem Herrn gefällt? / Das wäre ein Fasten, wie ich es liebe: Löst die Fesseln der zu Unrecht Gefangenen, bindet ihr drückendes Joch los! Lasst die Misshandelten frei und macht jeder Unterdrückung ein Ende! Teil dein Brot mit den Hungrigen, nimm die Armen und Obdachlosen ins Haus auf. Wenn du einen nackt siehst, bekleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Nächsten!“* (*Jes 58,5-7*)

Heutzutage erscheint eine Kritik an der Äußerlichkeit des Fastens überholt. Kaum einer fühlt sich noch an Fastenzeiten gebunden. Möge doch jede und jeder selbst entscheiden, was und wie er oder sie faste. Dafür wurde die Palette der Verzichtsmöglichkeiten ausgeweitet: Vom klassischen Nahrungs- und Genussfasten (in allen Variationen) über Schimpfworte-Fasten bis hin zum Auto- oder Handy-Verzicht. Das Fasten dient dabei vor allem der Selbsterfahrung, Selbsterprobung, Selbstfindung. Gerade in einer Zeit des Überflusses scheint das Ausloten der Grenzen des eigenen Wohlbefindens im Vordergrund stehen, immerhin werden bei Fastenaktionen wie „Brot statt Böller“ oder dem Klimafasten (www.klimafasten.de) aber auch gesamtgesellschaftliche Fragen und Perspektiven erkennbar.

Für die reformierte Kirche spielt das Fasten*brechen* eine besondere Rolle: In Zürich begann die Reformation nicht mit Hammerschlägen an der Kirchentür, sondern mit einem Wurstessen am Sonntag nach Aschermittwoch. Dafür hatten sich am 9. März 1522 prominente Bürger im Haus des Zürcher Buchdruckers Froschauer verabredet, darunter auch der Volkspriester am Großmünster, Huldrych Zwingli. Zwingli aß selbst nichts von den scharfen Rauchwurstscheiben, er sollte die Fastenbrecher glaubhaft und unangreifbar verteidigen können. Zwingli predigte, Froschauer druckte, schon bald erhitzte die Frage nach Sinn oder Unsinn der Fastengebote die Gemüter der Bürger von Zürich. Nach einem Streitgespräch mit über 600 Teilnehmern am 29. Januar 1523 hob der Rat der Stadt Zürich die Fastengebote letztlich auf. Er folgte dabei Zwinglis Argumentation, dass nur noch gelten solle, was die Bibel erlaube oder verbiete.

„Eigentlich bin ich ganz anders – ich komme nur so selten dazu.“ Schon längst wird auch im protestantischen Bereich wieder kreativ und offen für eine Fastenpraxis geworben. Dabei werden gesundheitliche, spirituelle und sozialpolitische Aspekte nicht als Konkurrenz, sondern in Einheit begriffen. In einer aufgeregten, hektischen Welt sei das Fasten ein Rendevouz mit der Freiheit sich selbst, Gott und dem Nächsten näher zu kommen.

Die Fastenzeit wird so gesehen zum Raum der Erkundung, zum Boden, auf dem Neues wachsen kann. Dagegen hätten selbst Jesaja, Jesus und Zwingli im Grundsatz nichts einzuwenden. Man muss es ja nicht gleich an die große Glocke hängen.

Ich wünsche Ihnen erfüllte Wochen,

Susan Frohen

Winterwanderung am 12. Februar

Wir wollen dem trüben Winterwetter mit einer Samstagswanderung in die Fränkische Schweiz den Kampf ansagen.
Die Gehzeit beträgt +/- 3 Stunden. Im Anschluss ist eine Einkehr geplant, falls die Corona-Lage das zulässt.
Wir fahren in Fahrgemeinschaften. Treffpunkt um 12.30 Uhr in Schönfeld auf dem Parkplatz vom Gasthof Schönfelder Hof.

Interessierte melden sich bitte bei Charlotte Rohland, Telefon 0921-64803, gerne auch per WhatsApp 01520-4982761.

GEBURTSTAGE

Allen unseren Jubilaren wünschen wir Gottes Segen für ihr neues Lebensjahr !

Wenn Sie sich über die Veröffentlichung Ihres Geburtstags freuen würden, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.
In unserer Geburtstagsliste erscheinen der 50., der 55., der 60. und ab 65 jeder Geburtstag.

Wir bedauern, dass derzeit kein Geburtstagskaffeetrinken bei uns stattfindet.
Wenn Sie einen Geburtstagsbesuch wünschen,
melden Sie sich gerne im Pfarramt.

Aus dem Kirchenbuch……

Der Gemeinde beigetreten sind

Dr. Christoph Stoll und Dr. Dorothee Dilger-Stoll aus Bayreuth

Verstorben sind

am 9.12.21: Eva-Maria Schmidt-Hartmann aus Bayreuth im Alter von 80 Jahren
Römer 28,8a: „Wir wissen aber: Denen die Gott lieben, dient alles zum Guten.“

am 10.1.22: Babette Münch aus Bayreuth im Alter von 90 Jahren
Psalm 37,5: „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird’s wohlmachen.“

am 16.1.22: Irmelin Bartsch aus Bayreuth im Alter von 86 Jahren
Johannes 6,37: Jesus Christus spricht: Wer zur mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

am 28.1.22: Inge Haas aus Bayreuth im Alter von 91 Jahren
Psalm 91,11+12: „Denn er wird seinen Engeln befehlen, dich zu beschützen, wohin du auch gehst. Auf ihren Händen werden sie dich tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.“

Wir wollen in diesem Jahr gerne vieles miteinander unternehmen.
Eine längerfristige Abkündigung ist derzeit nicht möglich.
Über kurzfristige Ideen und Impulse freuen wir uns und werden sie über die Ankündigungen, den Newsletter und die Homepage auch bekannt machen.

Vorschau

- **14. Mai**, 9-12 Uhr: Workshop: *Von der Schönheit der Struktur. Im Tag, im Leben.* Mit Antje Ricken, Pfrn. Dr. Angela Hager und Michael Lippert
- **4. Juli,** 17 und 19.30 Uhr: Vorträge mit Prof. Dr. Martin Korte im Zentrum
- **11. Juli,** 18.30 Uhr: „*Den guten Wein nicht zurückhalten*“ Theologie im Pfarrgärtlein mit Pfr. Simon Froben und Pfrn. Dr. Angela Hager
- **17. Juli**: Gemeindefest

Aus dem Presbyterium

Spenden und Kollekten 2021

Ein herzlicher Dank an alle Spenderinnen und Spender, die die **Spendenaktionen und Kollekten** unserer Gemeinde unterstützt haben!
An Gottesdienstkollekten konnten im vergangenen Jahr 6.416,86 € (Vorjahr: 6.328,68 €) weitergeleitet werden.
Die Aktion „Brot für die Welt“ erbrachte zum Jahresende bzw. Jahresanfang insgesamt 6882,20 € (Vorjahr: 9.543,47 €).
An Spenden für die Gemeindearbeit gingen insgesamt 920,— € und für unsere Asylarbeit 5.150,— € ein.

Abschied
Am 9. Dezember ist Eva-Maria Schmidt-Hartmann verstorben. Sie war von 1985 bis 2001 Sekretärin unserer Gemeinde und hat mit ihrer Arbeit und Persönlichkeit unser Gemeindeleben verlässlich begleitet und mitgestaltet. Vielen Gemeindegliedern wird sie mit ihrem Temperament und ihrem Lachen in Erinnerung bleiben.
Wir haben in Dankbarkeit Abschied genommen.

Neue Konfirmandengruppe
Am **16. März** findet das erste Treffen der neuen Konfirmandengruppe statt.
Als Konfirmandinnen (ja, es sind alles Mädchen) begrüßen wir Jana Böttger, Jule Burkhardt, Smilla Froben, Frieda Heilmann, Elisa Hoos, Finja Junker und Katja Wirner.
Wir wünschen uns, dass diese Konfirmandenzeit ohne größere Einschränkungen und Ausfälle stattfinden und am 21. Mai 2023 eine fröhliche Konfirmation im Gemeindegarten gefeiert werden kann.

Kirchenasyl
Seit Ende Januar beherbergt unsere Gemeinde einen neuen Gast. Der junge Mann aus Afghanistan wird voraussichtlich drei Monate bei uns bleiben mit dem Ziel, in das nationale Asylverfahren aufgenommen zu werden.

Fränkische Regionaltreffen
Zur Vernetzung der Nachbargemeinden haben sich in den letzten Wochen Vertreterinnen und Vertreter der Presbyterien aus Bayreuth, Erlangen, Nürnberg und Schwabach getroffen. Der Austausch der Gemeinden soll die Möglichkeiten der zukünftigen Zusammenarbeit ausloten. Die Treffen waren ausgesprochen anregend und konstruktiv mit vielen positiven Impulsen und Ideen und so ergiebig, dass am Ende nur die Frage offenblieb, warum ein solcher Austausch nicht schon viel früher stattgefunden hat. Weitere Treffen werden folgen – wir freuen uns darauf!

Sondersynode
Am **12. März** findet eine Sondersynode unserer süddeutschen reformierten Gemeinden statt. Auf der Synode werden die Ergebnisse der Regionaltreffen aus Franken, Bayern und dem Allgäu zusammengetragen, um ein überregionales Konzept für die zukünftige gemeindliche und pastorale Versorgung zu erarbeiten. Wir sind zuversichtlich, dass die beginnende gute Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden künftig notwendige Einsparungen ausgleichen wird.

Bücherschrank
Im März wird in unserer Gemeinde ein leeres Regal aufgestellt, das sich mit Ihrer Beteiligung in einen offenen Bücherschrank verwandeln soll.
Es gelten Regeln:
Jede und jeder kann max. fünf Bücher einstellen. Bücherkisten werden nicht angenommen. Es sollen ausgewählte, lesenswerte Bücher sein, andere Bücher können bitte privat entsorgt werden. Jede und jeder kann beliebig viele Bücher entnehmen.
Entnommene Bücher können behalten, weitergegeben oder in den Bücherschrank zurückgebracht werden.
Wir sind gespannt, was passiert.

Ansprechpartnerin ist Petra Ernst

EINLADUNG

Herzliche Einladung an interessierte Frauen jeden Alters zum **Frühstück für Frauen am Samstag, 2. April** AHA
von **9.30 Uhr bis 11.30 Uhr** in unser Gemeindehaus.

Thema ist **„Mansplaining“** – Das haben Sie noch nie gehört? Lassen Sie sich überraschen oder fragen Sie mal einen Mann…

Anmeldung erwünscht! Nähere Informationen im Gemeindebüro;
Ansprechpartnerinnen: Petra Ernst, Isabell Schuierer,
Annette Eisenstein und Elke von Uslar

refo-zoom – Und was glaubst Du? ZOOM

Am Montag, den 14. Februar findet von **20 Uhr bis 21.30 Uhr** das nächste Zoom-Treffen der Reihe „Und was glaubst Du?“ statt. Dieses Mal geht es um die „Zeit“: So einfach und selbstverständlich der alltägliche Blick auf die Uhr auch sein mag, so vielfältig und interessant kann es doch werden im näheren Nachdenken über die Zeit:
Wie nehme ich Zeit wahr? Wie hängen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zusammen? „Fließt“ die Zeit? …

Einwählen unter www.zoom.us: Meeting-ID: 656 6819 0204
Kenncode: 769458

Am Montag, den 21. März – wieder von 20 Uhr bis 21.30 Uhr – soll es um das biblische Buch des Prediger Kohelet/Prediger Salomo gehen. Er verbindet das Nachdenken über die Lebenszeit mit der Frage nach dem Lebenssinn.

Einwahldaten: Meeting-ID: 670 5408 1890
Kenncode: 079295

Filmabende in der Kirche 2G

In den kommenden Monaten sind insgesamt noch drei Filmabende geplant. Die Filme werden erstmals auf großer Leinwand in der Kirche gezeigt.

Mittwoch, 9. Februar, 19 Uhr: Sophie Scholl – die letzten Tage
Die Handlung des Films orientiert sich historisch genau an den Ereignissen, die zur Hinrichtung von Sophie und Hans Scholl (Julia Jentsch und Fabian Hinrichs) sowie Christoph Probst führen. Für das Drehbuch konnten auch die Verhörprotokolle verwendet werden, die in Stasi-Archiven lagerten und erst ab 1990 einzusehen waren.

„Nicht zuletzt durch das großartige Spiel der Darsteller ein erschütterndes Zeitdokument.“ (Lexikon des internationalen Films)
Deutschland 2005, FSK 12, 116 Minuten

Mittwoch, 9. März, 19 Uhr: Zwingli
Ulrich Zwingli wirkte zur Zeit Luthers am Zürcher Großmünster. Dem Anschlag der 95 Thesen in Wittenberg entspricht in Zürich ein Wurstessen im Haus des Buchdruckers Christoph Froschauer. Von diesem demonstrativen Fastenbruch ging die Reformation aus, die für unsere reformierte Kirche prägend werden sollte.
Zu dem Film wird - auf den Tag genau 500 Jahre nach dem „Zürcher Wurstessen“ – selbstverständlich auch Wurst gereicht.

Die Filmkritik merkt zu Recht an, dass Zwingli sich zu Lebzeiten nie in den Vordergrund stellte und demgemäß auch kaum zum Helden eigne (Neue Zürcher Zeitung). Dennoch überzeugt der Film durch seine eindrückliche und genaue Erzählweise.
Schweiz 2019, FSK 12, 128 Minuten

nächster Filmabend: **10. April, 19.30 Uhr („Die Konfirmation“)**

Freizeiten für Jugendliche, Kinder und Eltern 2022

Die evangelische Jugend Süd lädt in diesem Jahr zu verschiedenen Eltern-Kind-Freizeiten ins **Forsthaus Oberwaiz** ein. Es gibt unterschiedliche Themen, aber immer mit dem Ziel gemeinsam schöne freie Zeit zu genießen.

Herzliche Einladung …

..zur **Eltern-Kind-Frühlingsfreizeit vom 4. - 6. März**
Ein Wochenende die Seele baumeln lassen, sich ausruhen und gemeinsam schöne freie Zeit mit anderen Kindern und Erwachsen verbringen – dazu laden wir ein.
Wir wollen im Forsthaus Oberwaiz gemeinsam leben und dort mit dem Abendessen am Freitag 4.3. um 18.45 Uhr beginnen. Ende ist am Sonntag nach dem Mittagessen gegen 13 Uhr.

..zur "Von den Sommerferien erholen" – **Freizeit vom 5.-9. September** mit Abenteuern und Ausflügen in alte und heutige Zeiten und ganz viel Zeit sich zu erholen.

..zur **Eltern-Kind-Herbstfreizeit vom 4.-6. November** mit Walderkundung, Wärmen am Lagerfeuer und ein bisschen Reformationstag.

..zur **Adventsfamilienfreizeit am 1. Advent vom 25.-27. November**, um die doch oft stressige Advents- und Weihnachtszeit besinnlich zu beginnen.

Außerdem wird es vom **31. August - 3. September** eine **Kinderfreizeit** für 9-13 Jährige im Forsthaus Oberwaiz geben,

sowie am **2. Advent vom 2.-4. Dezember eine Advent(ure)freizeit für Jugendliche**

Weitere Informationen und Anmeldung an:
christian.eisbrenner@reformiert.de
oder Anruf/WhatsApp/SMS 015111672383

Jugendabend 2G

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen zu einem Abend mit Kochen, Spielen, Lachen, Rätseln, Filmeschauen…:

Wir treffen uns am **1.4. ab 17 Uhr in der Gemeinde**.

Bereits in den Winterferien soll es ein Treffen um den letzten Konfirmandenjahrgang geben, der Termin wird noch abgestimmt.

Jugendfahrt nach Taizé

Pfarrer Ekkehard de Fallois aus Gesees-Haag plant eine Fahrt in die Kommunität von **Taizé** in Südfrankreich:

Termin: 06.06.(Pfingstmontag) - 12.06. (= 1. Pfingstferienwoche)
Alter: bevorzugt Jugendliche bis 29 Jahre
Kosten: 150 Euro für Jugendliche, 220 Euro für Verdienende
Anmeldeschluss: Freitag, 6. Mai
Mitfahren: kann jede und jeder. Konfession spielt keine Rolle.

- Taizé: Das ist dieser besondere Ort mitten in Frankreich, zu dem Jahr für Jahr Tausende von Jugendlichen fahren.
- Taizé: Das ist diese ökumenische Kommunität von etwa 100 Brüdern, eine Art Kloster und trotzdem ganz anders.
- Taizé: Das sind vor allem die berühmten täglichen drei Taizé-Gebete.
- Taizé: Das ist internationales Flair, pulsierendes Leben, jugendliche Power, einfaches Leben.
- Taizé: Das ist Begegnung und Kontakt über alle sprachlichen und konfessionellen Grenzen hinweg, Völker verbindend, Frieden stiftend.
- Taizé: Das ist Pfingsten, Gottes Heiliger Geist und eine gemeinsame Sprache des Glaubens.
- Taizé: Das ist übrigens ein ideales Konfirmationsgeschenk.

Taizé: Leben wie/mit Gott in Frankreich.

Taizé ist eine wunderbare Erfahrung für Jugendliche und eine Reise wert.

Anmeldeformulare und weitere **Informationen** gibt es bei:
Pfarrer Ekkehard de Fallois, Kirchweg 12,95494 Gesees
Telefon: 09201 / 95 216 und e-mail:ekkeharddefallois@gmx.de

„Die Welt, unsere Angst und der Gott des Friedens“ Stellungnahme des Moderamens zum Ukraine-Konflikt

Das Moderamen des Reformierten Bundes ist bestürzt angesichts der eskalierenden Lage in der Ukraine. Europa droht in eine Situation zu geraten, in der ein Krieg in den Bereich des Möglichen rückt. Mit Schrecken beobachten wir die massive Aufrüstung an der russischen Westgrenze und die russische Aggression gegen einen souveränen Staat. Tief besorgt nehmen wir auch die Situation der Partnerkirchen und aller Menschen in der Ukraine und Russland wahr, die nun zum Spielball mächtiger Staaten und geopolitischer Interessen werden. Wir vernehmen mit wachsendem Entsetzen in der öffentlichen Berichterstattung eine Radikalisierung der Terminologie, die der Komplexität der Weltlage nicht angemessen Rechnung trägt. Vielmehr fördert sie das Freund-Feind-Denken, propagiert den bewaffneten Konflikt als Handlungsoption und lässt so eine weitere Eskalation der im Osten der Ukraine längst zum Alltag gehörenden Kampfhandlungen unausweichlich erscheinen. Wir befürchten, dass die Situation auch durch aktuelles politisches Handeln, insbesondere durch Waffenlieferungen an die Ukraine und die Entsendung von NATO-Kampftruppen an die europäischen Ostgrenzen, verschärft wird. Im Zwischenruf des Moderamens „Die Welt, unsere Angst und der Gott des Friedens (2018)“ haben wir betont: „In Christus sind wir alle mit Gott und darum auch miteinander versöhnte Menschen, die sich nicht wie Unversöhnte meiden, bedrohen, abschrecken oder gar vernichten dürfen.“ Im Lichte unseres Zwischenrufs stellen wir erneut fest: Der Friede Gottes ist die zentrale Verheißung und Berufung der Kirche. (Leitsatz I) Das Bekenntnis des Glaubens fordert stets neu dazu heraus, für den gerechten Frieden zu beten und zu arbeiten. (Leitsatz II) Die sich aktuell verschärfenden internationalen Konflikte stehen in scharfem Kontrast zu der in Jesus Christus Wirklichkeit gewordenen Versöhnung. (Leitsatz III) Angesagt ist keine eskalierende Konfrontation, sondern eine politische und militärische Deeskalation, die zum Ausgleich der Interessen und zu einer neuen Entspannungspolitik beiträgt. Das Moderamen bittet die Menschen in den Gemeinden, ihrerseits Wege des gerechten Friedens zu beschreiten, Freund-Feind-Denken entgegenzuwirken und wachsam zu sein gegen alte Denkmuster und Stereotype. Wir beten für den Erhalt des Friedens und die Einsicht bei allen Beteiligten, Wege zur Deeskalation zu suchen. Dabei denken wir an die Menschen in den betroffenen Regionen und in unseren Partnergemeinden in Osteuropa.

Bitte um Frieden

Gott,

mit Sorge schauen wir in die Ukraine und nach Russland.
Wir bitten dich für alle, die in die politischen und diplomatischen Verhandlungen involviert sind.
Wir bitten dich um Weisheit und Geduld und den unbeirrbaren Willen zum Frieden. Wir bitten dich für die Menschen in der Ukraine, in Russland und in ganz Osteuropa: Wo Härte und militärische Stärke vorherrschen, schaffe du, Gott, dir Raum mit deiner Sanftheit und Güte und der Liebe zum Kleinen und Schwachen.
Wo Angst und Misstrauen sind, schaffe dir Raum mit deiner Großzügigkeit, mit der Hoffnung und dem Vertrauen.
Wo vergangene Ereignisse und Entfremdung Wunden geschlagen haben, da schaffe dir Raum mit deinem heilsamen Geist der Versöhnung.
Schaffe dir Raum, Gott, und deinem Shalom, deinem Frieden, der alle Menschen sieht und allen gilt.

Amen

TERMINE FEBRUAR 2022

09	Mi	19 Uhr Filmabend „Sophie Scholl-die letzten Tage“ (s. Text)	2G
10	Do		
11	Fr		
12	Sa	Winterwanderung (s. Text)	
13	**So**	**10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl;** Pfr. Simon Froben	AHA
14	Mo	15 Uhr Minigruppe; 20 Uhr refo-zoom „Und was glaubst DU?“	ZOOM
15	Di		
16	Mi	19 Uhr Presbyteriumssitzung	
17	Do		
18	Fr		
19	Sa		
20	**So**	**10 Uhr Gottesdienst;** Prediger im Ehrenamt Leo Deisenhofer	AHA
21	Mo	15 Uhr Minigruppe	
22	Di	18 Uhr Männergruppe	
23	Mi		
24	Do		
26	Fr		
25	Sa		
27	**So**	**10 Uhr Gottesdienst;** Pfr. Simon Froben	AHA
28	Mo		

#beziehungsweise

In diesem Jahr wird in vielfältiger Weise auf 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland zurückgeblickt. Zu der letzten Veranstaltungen der Veranstaltungsreihe „Gelehrte im Gespräch“ seien Sie herzlich eingeladen:

15.02.22, 19 Uhr: „Umkehr zum Leben - Umkehr zum Leben beziehungsweise **Antisemitismus ist Sünde“**

TERMINE MÄRZ 2022

01	Di		
02	Mi		
03	Do		
04	Fr	bis Sonntag: Eltern-Kind-Frühlingsfreizeit in Oberwaiz (s. Text)	
05	Sa		
06	**So**	**10 Uhr Gottesdienst;** Pfr. Simon Froben	AHA
07	Mo	15 Uhr Minigruppe	
08	Di		
09	Mi	19 Uhr Filmabend „Zwingli“ (s. Text)	2G
10	Do		
11	Fr		
12	Sa		
13	**So**	**10 Uhr Gottesdienst;** Prediger im Ehrenamt Leo Deisenhofer	AHA
14	Mo	15 Ihr Minigruppe	
15	Di	18 Uhr Männergruppe; 19 Uhr Presbyteriumssitzung	
16	Mi	14 Uhr Konfirmdenunterricht	
17	Do		
18	Fr		
19	Sa		
20	**So**	**10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl;** Pfr. Simon Froben	AHA
21	Mo	15 Uhr Minigruppe; 20 Uhr refo-zoom „Und was glaubst DU?“	ZOOM
22	Di		
23	Mi		
24	Do		
25	Fr	bis Sonntag: Konfirmandenfreizeit in Oberwaiz	
26	Sa		AHA
27	**So**	**10 Uhr Gottesdienst;** Prediger im Ehrenamt Leo Deisenhofer	
28	Mo	15 Uhr Minigruppe	
29	Di		
30	Mi	14 Uhr Konfirmandenunterricht	
31	Do		

TERMINE Anfang April 2022

			2G
01	Fr	17 Uhr Jugendabend (s. Text)	
02	Sa	9.30 Uhr Frühstück für Frauen (s. Text)	AHA
03	**So**	**10 Uhr Gottesdienst;** Pfr. Simon Froben	
04	Mo	15 Uhr Minigruppe	
05	Di	11 Uhr Gemeindebrieffalten; 18 Uhr Männergruppe	
06	Mi		
07	Do	19 Uhr Presbyteriumssitzung	
08	Fr		
09	Sa		
10	**So**	**10 Uhr Gottesdienst;** Pfr. Simon Froben	AHA
		19.30 Uhr Filmabend: „Die Konfirmation“	2G